

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822**

62 (3.8.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 62. Samstag den 3. August 1822.

## Bekanntmachungen.

(1) Kork. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Das Großh. hochl. Rinzigkreisdirektorium zu Offenburg hat durch Beschluß vom 26. August 1820 Nro. 13549. die Renovation der Unterpfandsbücher der Gemeinde Ekarbsweyer als nothwendig angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Vorzugs- und Unterpfandsrechte, auf die, in die Ekarbsweyerer Gemarkung gehörige Liegenschaften, anzusprechen haben, aufgefordert, Dienstag den 27., Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. August d. J. vor dem Theilungskommissär im Georg Luzischen Wirthshause zu Ekarbsweyer mit ihren entweder in Original oder in beglaubter Abschrift vorliegenden Rechtsurkunden zu erscheinen, und ihre Rechte gehörig zu wahren, widrigenfalls die Unterpfänder der Ausbleibenden in den Zustand der Nichtintragung zurückfallen.

Kork den 25. Juli 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Louise, geb. Wagenhals von Söglingen, Oberamts Brakenheim, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren bösslicher Weise entwichenen Ehemann, Adam Scheutt von da, gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag den 24. October 1822 bestimmt worden ist. So wird hiemit nicht nur gedachter Scheutt, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihnen 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den zweiten und 8 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bey dem Königl. Ehegerichte akthier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Stuttgart den 28. März 1822.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

## Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Tschakolieferungsversteigerung.] Da sämtliche Infanterie-Regimenter in den Garnisonen dabier, zu Mannheim, Freyburg und Conslanz, sodann das leichte Infanterie-Bataillon zu Rastadt im Monate April 1824 neue Tschako erhalten und die Lieferung derselben an die Benigstnehmenden begeben werden soll, und zwar jetzt schon aus der Ursache, weil die solide Anfertigung der Filze nicht zu jeder Jahreszeit, sondern nur in den Monaten May, Juny, July und August geschehen kann, so werden die hierzu Lusttragenden aufgefordert, die Preise, in welchen sie die Tschakos im Ganzen oder Theilweise liefern wollen, schriftlich versiegelt und längstens bis zum 8. August d. J. anher einzusenden, weil am 9. darauf die Soumissionen eröffnet und an diesem Tage keine mehr angenommen werden. Jeder Soumittent muß in seiner Soumission sein Geboth mit deutlichen Zahlen und mit Worten ausdrücken, auch bemerken, ob er die ganze Lieferung, oder solche nur für eine oder die andere Garnison und namentlich für welche übernehmen will.

Auf der Couvert müssen nebst der Adresse an das diesseitige Ministerium noch weiter ersichtlich seyn die Worte: Tschako-Lieferung für das Großherzogliche Militair betreffend, damit die Soumissionen hieran erkannt und bis zum Tage der Eröffnung nicht erbrochen werden. Die Probe Tschakos und die Lieferungs-Conditionen können bey den Stadt-Commandantschaften oben genannter Garnisonen und bey dem diesseitigen Ministerial-Sekretariat eingesehen werden, bey welchen auch zu erfahren ist, wie viel Tschakos für die einzelnen Garnisonen geliefert werden müssen; im Ganzen sind deren 6,979 Stück erforderlich.

Karlsruhe den 5. July 1822.

Großh. Bad. Kriegs-Ministerium.

v. Schaffer.

vdt. Eckart.

(2) Benschsal. [Drgelversteigerung.] Die in hiesiger Stifts- oder Stadtpfarrkirche befindliche Drgel wird hohem Befehl zufolge Freytags den 9. August d. J. Nachmittags 2 Uhr im Dienstbüreau der Domanal-Verwaltung dabier öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Diese Drgel ist ein 8 süßiges Werk,

enthaltend 14 Register, deren 11 im Manual und 3 im Pedal sind, das Manual hat 51 Klaves, das Pedal 15 Tritt, das Gehäuse ist bey 25 Schuh hoch, weiß lackirt, das Laubwerk ist vergoldet. Gedachte Orgel kann entweder am Tag der Versteigerung vor deren Anfang, oder auch schon früher jeden Tag dahier näher eingesehen werden.

Bruchsal den 23. July 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Wagnerholzversteigerung.] Nach einem Beschlusse des hochpreisslichen Ministeriums der Finanzen OberforstCommission vom 8. v. M. No. 2670. soll eine Parthie Wagnerholz in dem herrschaftlichem RugholzMagazin zu Rothenfels an die Meistbietenden im Aufstreich abgelassen werden. Man hat zu dieser Verhandlung Samstag den 21. August d. J. Vormittags 9 Uhr ausersehen, und ladet alle einheimische und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten hiezu ein, daß die Versteigerungs-Objecte in Wagenradfelgen, Pflugradfelgen, Raben, Speichen, Deichseln, Deichselarm, Wetterarm, Wagen-Schemel, Kriesbretter, Leiterstangen, Leiterstangen, Pfluggrintel, Räderbretter, Pflugstaaben, Eggenstollen, und Eggenrippen bestehen, und daß die Sortimente zu 25. 50. 100 bis 200 Stück zusammen Partienweise ausgeben, die näheren Bedingungen aber bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht werden.

Gernsbach u. Rothenfels den 25. Juli 1822.

Großh. Forstamt Eberstein. Großh. Factorie Rothenfels.

(2) Heidelberg. [Früchteversteigerung.] Dienstag den 6. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchte von den Recepturen des Ministeriums des Innern kathol. KirchenSection als den Schaffneren Lobensfeld, Heidelberg, Weinheim dann der Schul- und KlosterFondsverrechnung in Heidelberg öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

(1) Pforzheim. [Fässerversteigerung.] Vermög hoher KreisdirectorialVerfügung werden aus hiesiger herrschaftl. Kellerey Montag den 12. August d. J. Vormittags um 8 Uhr, 34 Stück Weingrüne in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe zusammen 172 Fuder 9 Ohm 6 Bril. im Mees haltend, in öffentlicher Steigerung an den Meistgebenden unter Vorbehalt hoher Ratification verkauft, wozu die etwaigen Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim den 29. Juli 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Wolsach. [Mühlenversteigerung.] Die hiesige Stadtgemeinde ist Willens, unter Vorbehalt hoher KreisdirectorialGenehmigung ihre eigenthümliche WannMühle dahier im Meistgebot öffentlich zu verkaufen. Hiezu wird Tagfahrt auf Montag den 12. August d. J. Vormittags festgesetzt. Diese Mühle besteht in einem ganz von Stein erbauten zweistöckigen soliden Hause, und einer 53 Schuh lang und 11 Schuh breiten Wasserstube. Im untern Stock befindet sich eine Stube, vier Mahl- und ein RöllGang; der 2te Stock enthält eine Stube, Stubenkammer, Küche nebst zwei Kammern, im 3ten Stockwerke sind zwei große Bühnen übereinander, wovon die untere mit einer Kammer versehen ist; nächst der Mühle besondere Stallung fürs Rindvieh und die Schweine, geräumiger Keller und Backofen daran. Die Kaufbedingungen werden am Verkaufstag, und auf Verlangen auch vorher den Kaufliebhabern, welche sich mit legalen Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen haben, eröffnet werden.

Wolsach den 26. July 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dorf Kehl. [Wirthshausverkauf.] Pflugwirth Jakob Göpper zu Dorf Kehl ist gesonnen seine dahier mitten im Ort liegende Behausung samt Platz und Garten, worauf die ewige Wirthschafts-gerechtigkeit zum Pflug haster, mit oder ohne letztere Gerechtigkeit binnen 6 Wochen aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus ist 50' lang und 38' breit, hat im untern Stock nebst einer geräumigen Wirthsstube noch 3 Zimmer, eine helle geräumige mit feineren Platten belegte Küche. Der obere Stock enthält 6 Zimmern nebst einem Tanzsaal von ziemlicher Größe. Die Bühne ist gut belegt und hat verschiedene Verschläge. Im Hof befindet sich ein gut gebauter Schöpfbrunnen mit zwei Röhren wovon eine in die Küche gerichtet ist. Das Haus enthält ferner zwei Keller wovon der eine 33' lang 22' breit und 7' hoch ist. Im untern Stock sind 2 und im obern 1 heizbares Zimmer.

Die Kaufliebhaber wollen sich nun binnen obgenannter Frist bei dem Eigenthümer melden, und haben Auswärtige sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Dorf Kehl am 30. Juni 1822.

Jakob Lieber, Vogt.

### Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei einem Großh. Bezirksamt sollte eine Actuarsstelle sogleich oder längstens auf den 1. September besetzt werden; wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.